

2009 - Griechenland

2009 - Greece

24. April - November 2009

Der Motor war total kaputt. Ich bedanke mich nochmals auf diesem Wege bei Hans Krause, dem TO-Stützpunkt in Nafplio, der mir einen vertrauenswürdigen Mechaniker vermittelt hat. Der Zylinderkopf war undicht, die Zylinder waren voll mit Seewasser. Es zahlte sich nicht aus, einfach nur die Zylinderkopfdichtung zu erneuern, ich habe eingesehen, daß der Motor aus dem Boot und komplett überholt werden muß. Dabei wurden wesentliche Teile ausgetauscht. Alles zusammen hat mir zwar eine Stange Geld gekostet, ich fühle mich aber fair behandelt und wie mir versichert wurde ist der Motor jetzt wieder so gut wie neu. So viel ich weiß, wurde bei dem Motor auch vom Vorbesitzer nie ein Service gemacht, eigentlich ein Wunder, daß der Motor so lange durchgehalten hat.

Nicht wusste ich, daß im Motor ebenfalls Anoden angebracht sind, bzw bei meinem YANMAR mit meiner Einkreiskühlung drei Stück. Diese müssen zumindest jährlich erneuert werden. Der Mechaniker hat mich diesbezüglich geschult, damit ich das hinkünftig selbst machen kann. - (Die Anoden im inneren eines Motors gibt es übrigens auch bei einer Zweikreiskühlung, auch dort müssen diese lt. Herstelleranweisung getauscht werden.)

Insgesamt war ich rund drei Wochen längsseits neben den Fischern auf der Galata-Seite (ein Boot hatte mich dort hin geschleppt), mit Bewilligung der Coast Guard. Der Motor wurde mit einem Autokran herausgehoben. Da am Zylinderkopf etwas kompliziert geschweißt werden musste, konnte das nur in Athen gemacht werden.

The engine was broken down completely. **Many thanks again by this way to the TRANS-OCEAN station manager in Nafplio, Hans Krause, who has arranged a reliable mechanic.** The cylinder head has been untight, the cylinders have been full of seawater. It has not been worth just simply to replace the cylinder-head gasket, I had to accept that the motor has to be taken out from the boat and to be serviced thoroughly. At this some essential parts had been replaced. Everything has costed me a pretty money, but I feel to have been treated correctly, and I have been assured that the motor is now again as a new one. As far as I know the previous owner never has had made a service, it is actually a surprise that the motor has made it such a long time.

I did not know, that there are anodes inside the motor as well, namely inside my YANMAR with my single line cooling there are three pieces. These have to be replaced at least once a year. The mechanic has trained me in this so that I can make it by myself in future. (By the way, nodes inside a motor are also in two lines cooling systems, even there they have to be replaced according to manufacturers instructions.

Altogether I have been alongside next to the fishermen at the Galata side for about three weeks (an other boat has towed me there) with permission of the Coast Guard. The motor has been removed with a truck-mounted-crane. As there was some complicated welding necessary at the cylinder head, it could have been done only at Athens.

Es ließ sich in **GALATA-POROS** aushalten, wenngleich es mir mit der Zeit hier schon langweilig wurde. Insgesamt ist die Galata Seite billiger als Poros, angefangen vom Supermarkt bis zu den Lokalen. Ich hatte hier eine sehr zufriedenstellende Wäscherei gefunden (zu der wir dann auch in der Folge immer zurückgekehrt sind), einen offenen Wasserhahn habe ich auch entdeckt, es gibt einen LIDL hier im Ort (seit Sept. 2009), einige kleine allerdings teure Minimärkte gibt es ebenfalls (jedoch aufpassen auf das Verfallsdatum von Waren, mir wurde abgelaufene Ware angedreht). Mit der Zeit lernte ich einige lokale Leute kennen und kam mit diesen ins Gespräch, Fischer, Fährlleute, Geschäftsleute. Zum Joggen habe ich mich übrigens auch gelegentlich aufgerafft, nachdem die Temperaturen noch nicht sooo heiß waren, nur musste ich halt eine kaum befahrene Straße in die Berge nehmen.

Ad Temperaturen: Nach der Abreise von Thomas und Alma wurde es zunehmend wärmer. Nur der Abreisetag von den beiden war noch total verregnet. Als ich mit Segelhose, Gummistiefel und gelber Öljacke mit tief heruntergezogener Kapuze beide verabschieden ging, hat sich ein Hund, von denen hier jede Menge herumlaufen, offenbar nicht ausgekannt und mich von hinten „ins Wadl“ zu beißen versucht. Er hat zwar das „Wadl“ nicht erwischt, dafür hat aber meine sehr weite (und teure) Segelhose ein Loch bekommen.

Der nächste Schreck kam, als ich gerade vorne am Boot saß in Erwartung des Motors, der mir angekündigt wurde: Der Bolzen des Vorstags war nur mehr rund 1mm in der Befestigung, bei Ankermanövern dürfte die Sicherung demoliert worden sein und so hat sich halt langsam der Bolzen herausgearbeitet. Der Motormechaniker holte noch zwei starke Männer und zu viert wollten wir den Bolzen wieder hineinbringen, nach einer halben Stunde haben wir aber aufgegeben. Das gleiche Problem hatte ich übrigens schon beim Maststellen in Südfrankreich, wo wir zu siebent oder acht das mit Mühe geschafft hatten. Da aber das Kutterstag den Mast hielt, bestand keine Gefahr des Umfallens des Masts. Man riet mir, in die Werft von YANNIS am Südennde von Galata zu fahren, was ich am nächsten Tag auch machte. Auch diesen gelang es nicht, trotz Versuchen mit Winschen etc. und gaben nach einer Stunde auf.

It was acceptable to stay in **GALATA-POROS**, albeit it became boring for me with the time. Altogether the Galata side is cheaper than Poros, starting with the supermarket till the taverns. I have had found a satisfying laundry (to which we came back again also later on), also I have discovered an open water tap), there is a LIDL in the village (since Sept. 2009), some small and more expensive mini markets can be found as well (however beware of the expiry date, something expired has been palmed off on me). Over the time I got to know some local people, I came in conversation with fishermen, ferrymen and business people. I have dragged myself for jogging once in while, as the temperatures have not been to hot at that time, only I had to take an only little busy road uphill in the mountains.

Ad temperatures: After the departure of Thomas and Alma it became increasingly warmer. Only at the departure day of both there were heavy rains. When I was waking to them for farewell in my sailing pants, rubber boots and a yellow waterproof jacket with deep dragged down hood, a dog, one of many running around, could not figure out a person and has tried to bite me from behind in my calf. In fact he did not get my calf, but my very wide (and expensive) sailing pants got a hole.

The next shock came when I was sitting in front of the boat waiting for the repaired motor to come, which was announced. The bolt of the forestay has been any more for about 1mm in the mounting, it might have been damaged at some anchor manoeuvres and the bolt might have come out slowly with the time. The motor mechanic has organized another two strong men and all four of us we have tried to fix the bolt again, but after half an hour we had to give up. By the way, the same problem I have had already when mounting the mast in south of France, where we made it narrowly with seven or eight men. As the cutterstay has fixed the mast, there was nor danger for the mast of collapsing. I got recommended to sail to the shipyard of YANNIS at the south end Galata, what I have made on the next day. Again, they could not make it although trying with winches etc. and have given up after one hour.

In Meiner Verzweiflung fuhr ich zurück nach Poros zu Pavlu, dem Schiffszubehörhändler, der mich von zahlreichen Käufen schon gut kennt. Er sah sich das an und zusammen mit einem lokalen Schlosser fanden wir eine Lösung innerhalb einer Stunde. Der U-Bügel an der Rollfock wurde abgeschnitten und ein neuer 5cm längerer Bügel gefertigt. Wie gesagt in einer Stunde war das alles erledigt. Warum ist da die Werft nicht draufgekommen?

Am 17.5. verließ ich schließlich Poros-Galata.

Stationen in der Folge -und dies meistens ankernd- waren, teils mehrfach: **DOKOS, PORTO CHELI, KILADA, ViVARI, TOLO, Ankerbucht nördlich davon** - sowie einige Ankerbuchten auf der westlichen Seite des Argolikos Golfs.

Alles verlief ohne Höhepunkte, an manchen Plätzen blieb ich mehrere Tage.

Die Westseite des Argolikos ist eigentlich landschaftlich schöner als das Ostufer. Allerdings gibt es auf der Westseite kaum geschützte Ankerbuchten und zudem noch sehr tiefer Grund, da auch die Berge vom Ufer steil hinauf ragen. In einer habe ich eine schöne und sehr ruhige Nacht verbracht (ich war immer das einzige Boot, offenbar verlieren sich nur wenige Boote auf die Westseite), in einer anderen hätte ich gerne, musste dann allerdings abbrechen: Die SO Thermik mit Welle direkt in die Bucht und die Felsen 25 m entfernt haben mich um 20 Uhr aufbrechen lassen und eine halbe Nachtfahrt mit wunderschönem Segeln zurück nach Kilada machen lassen.

In der Bucht hatte ich übrigens ein nettes Erlebnis: Es war ein Wochentag und ich wollte in der Taverne des angrenzenden und nur von Griechen benutzten Campingplatz etwas essen. Die Taverne war aber zu und ich fragte GR Dauerlieger mit Wohnwagen (und nur solche gibt es dort), wann die denn geöffnet werde. Die Antwort war „gar nicht“, sie sei nur an Wochenenden geöffnet und nur im Juli und August auch wochentags. Da meinte ich schade, ich habe nämlich schon zu wenig Vorräte an Bord. Darauf wurde ich spontan zum Bleiben eingeladen, ich bekam Vorspeisen, Salate und ein Steak vorgesetzt. Als ich dafür auch bezahlen wollte, wurde dies schon fast schockiert abgelehnt. Das ist griechische Gastfreundschaft.

Desperately I was motoring back to Poros to Pavlu, the ship equipment chandler, whom I have known well from many sales I have made there. He has looked at it and together with a local fitter we have found a solution within one hour. The U-holder on the forestay was cut off and a new one but 5cm longer holder has been made. As said, within one hour everything was done. Why the shipyard did not realize how it could work?

On the 17th of May I have finally left Poros-Galata. The **further holding points**, and these mostly at anchor, sometimes more often have been: **DOKOS, PORTO CHELI, KILADA, ViVARI, TOLO, anchor bay north of it** -as well as some anchor bays at the west side of the Argolicos Gulf.

Everything was without much highlights, at some places I have stayed for several days.

The west side of the Argolicos actually is much more beautiful than the east side from the landscape point of view. However on the west side there are scarcely protected anchor places and besides that with a very deep sea bed, because of the mountains steeping up from the shore. I have spent a beautiful and quiet night in one bay (I have only been the only boat, obviously only a few boats find their way to the west side), in another one I would have liked, however I had to abort: The south-east thermic wind with swell directly into the bay and the rocks in a distance of about 25 m away have made me to leave at 8pm and made me a wonderful night sailing with a wonderful sailing back to Kilada.

In the bay I had a nice experience: It was a weekday and I have wanted to eat something in the little tavern at the camping place near by visited by Greek people only. The tavern was closed and I have asked some Greek people residing there permanently with their camping van, at what time it will open again. The answer has been "not at all", it is open only on weekends and during the week only in July and August. I regretted as I had meanwhile too little food stocks on board. On that I was invited to stay with them, I have been served salads and a steak. As I have offered them some money this was almost shocked rejected. This is the Greek hospitality.

Das zweite erwähnenswerte Ereignis war, daß in Kilada bei Meltemi und 6bft mein Delta-Anker aus irgendeinem Grund nicht hielt. Ich wurde an ein dahinter liegendes deutsches Boot getrieben, das nicht beschädigt wurde, noch rechtzeitig hatte ich alle verfügbaren Fender hingehängt. Nur dessen Ankerkette hat bei meinem Boot ziemlich Farbe abgekratzt, was nicht weiter schlimm ist, denn mein Boot ist farbmäßig ohnehin in einem so desolaten Zustand, daß es heuer noch komplett gestrichen werden muß. Ich weiß schon, warum ich ein Stahlboot habe, ein Plastikboot wäre da schon ärger beschädigt worden. Jedenfalls seitdem kommen über 3bft Wind bei mir immer zwei Anker hinaus.

Frank's Yachtstation (Porto Heli) habe ich mir wegen einer Überwinterung im kommenden Jahr angesehen: Weder die Anlage, der Vorgang des Kranens, die Preissituation, noch deren Betreiber (ein Landsmann mit dem Vornamen Christian) sind nach meinem Geschmack. Ich werde mir etwas anderes suchen. - Kein Rabatt für TO, obwohl TO-Stützpunkt ??????

Am **30. Juni** war geplant, daß meine **Frau Vani zusammen mit meinem besten Freund Harald** zu mir aufs Boot kommen. Leider hatte sich Harald zwei Tage vor der Abreise beim Mountain Biken den Oberarm gebrochen (mit 62 Jahren sollte man halt nicht mehr Mountain Biken und sich mit dem Joggen begnügen) sodaß ich Vani alleine in Athen am Flughafen abholte.

Das Boot war in **Vivari**, ca. 10sm südlich von Nafplio vor Anker, die Verbindung von Athen mit dem öffentlichen Bus und dann die paar restlichen km mit dem Taxi ist problemlos.

In Vivari deswegen, weil ich dort bei Hans Krause bin, den ich sehr schätze.

Hans half mir auch, das Boot an den Kai zu bringen, wo ein Wasseranschluß zu finden ist, und somit konnte Vani tagelang ihre Putzwut ausleben.

The second mentionable event was that in Kilada my Delta anchor did not hold at Meltemi with 6bft winds because of any reason. My boat was drifting towards a German boat behind which was not damaged, in the last moment I have placed all fenders between. However the anchor chain of this boat has damaged seriously the colour of my boat, which was not so effecting as my boat is from the point of colour already in a desolate condition that it has to be painted anyway this year. I have known already, why I own a steel boat, a plastic boat would have been damaged much more seriously.

At winds more than 3 bft a second anchor will be launched by all means since that time.

I have made a look at **Frank's Yachtstation** (Porto Heli) for leaving there the boat there over the winter time the coming year: Neither the place, nor the way of lifting and launching, the prices, nor the operator (also an Austrian with the first name Christian) is according to my taste. - I will look for something else. No discount for TO members although he claims to be a TO station ???????

It was planned that **my wife Vani will come with my best friend Harald to the boat on June 30th**. Unfortunately Harald has broken his upper arm when mountain biking two days before departure (at the age of 62 one should not do mountain biking any more and be satisfied with some jogging), so I had to pick up Vani alone at the airport in Athens.

The boat has been in **Vivari**, about 10 sm south of Nafplio at anchor, the public bus connection and the further few miles with the taxi is without a problem.

In Vivari because I am there close to Hans Krause whom I appreciate a lot.

It was Hans again who has helped me to bring the boat alongside the pier, where a water pipe can be found and Vani could enjoy there her cleaning rage for days.

Das Wasser ist wirklich ein Problem auf einem Boot in Griechenland, weil es zu wenige Marinas gibt, wo man die Tanks auffüllen könnte. Man muss sich stattdessen einen Wasseranschluss irgendwo suchen und dann das Wasser in Kanistern aufs Boot bringen.

Water is actually a big problem on a boat in Greece because there are too few marinas where to fill up the tanks. Instead of that one has to find somewhere a water tap and to carry afterwards the water in cans to the boat

Dann ging es gemeinsam **Richtung Nafplio**, über **Tolo** und dann die **Ankerbucht unmittelbar vor Nafplio** (wo ich überall vor Vani's Anreise schon alleine war).. Diese letztgenannte Ankerbucht und zugleich Badebucht der Griechen ist an sich wunderschön, nur leider beginnt so ab 20 Uhr dann ohrenbetäubend die Disco mit Rapp oder so (ich weiß gar nicht wie diese Musikrichtung richtigerweise heißt) und das die ganze Nacht durch, bis zur Morgendämmerung.

Then we sailed together in the direction of **Nafplio**, **passing Tolo and a anchor bay shortly before**, all places where I have had been alone already before of Vani's arrival. This last mentioned anchor bay, and at the same time swimming bay of the Greek people, is basically very beautiful, only from 8 pm onwards starts in the disco an ear-battering music with Rapp or so (I do not know how this music stile is called correctly) and this all the night through until break of dawn

Nafplio als Stadt ist wunderschön, die Festung oben am Berg, die Henkersinsel (von außen interessanter) davor, die wunderschöne Altstadt (aber wie immer, ich will kein Reiseführer sein, wer will kann sich über Nafplio auch anderweitig informieren), viele Geschäfte, Lidl in erreichbarer Nähe.

Nafplio as a city is beautiful, the fortress up on the hill, the hangmen's island (from outside more interesting) in front the most beautiful old city centre (however as always I do not intend to be a travel guide, interested ones can inform themselves through other sources), there are many shops, even a LIDL in a walking distance. We could hold alongside the pier, which is not so much appreciated by the Cost Guard, but I have always the excuse with the mounted windvane at the stern. Also the ELIAS recommends a holding alongside, because the anchors do not hold properly there in the foul ground. The harbour is beautiful located, however at the slightest wind the dust is blown on and in the boat. Harbour fees have been € 8,-- per day, needless to say without water or electricity

Wir konnten längsseits liegen, was die Coast Guard nicht so gerne hat, aber ich habe immer die Ausrede mit der am Heck angebrachten Windsteueranlage. Auch wird schon im ELIAS ein Festmachen längsseits empfohlen, weil die Anker in dem faulen Grund schlecht halten. Von der Lage ist der Hafen wunderschön, allerdings bei etwas Wind bläst es den Staub auf und ins Boot. Liegegebühr € 8,--Tag, ohne Wasser und Strom versteht sich.

Von dort segelten wir wieder zurück nach **Poros**, über **Kilada** und dann **Dokos**.

From there we have sailed back again to **Poros**, **passing Kilada and Dokos**.

In Kilada zeigte ich Vani die eindrucksvolle Höhle welche in der Steinzeit bewohnt war..

In Kilada I have shown Vani the impressive cave which was inhabited in the stone age.

In der Ankerbucht auf Dokos blieben wir mehrere Tage. Die Bucht ist wunderschön, nur diesmal in der Hauptsaison war ich leider im Gegensatz zu meinem vorigen Aufenthalt nicht mehr allein.

In the bay of Dokos we have stayed at anchor for some days. The bay is wonderful, unfortunately this time during the high season we have not been alone, contrary to my first visit earlier in May.

Wir ankerten dort sicher auf 12 m. Morgens und abends plagten uns dort die Wespen.

We have anchored at a sea level bottom of 12 m. The wasps have had been painful and disturbing in the morning and evening.

Ende Juli wollten wir dann von **Poros** aus in die *Cykladen*. Das Wetter hatte uns jedoch einen Strich durch die Rechnung gemacht, wir fanden kein längeres gutes Wetterfenster, es reichte nur bis zum **Cap Sounio**, von dort sind wir dann wieder zurück nach Poros. Es wurde uns erzählt, daß in diesem Jahr der **MELTEMI** besonders stark sei, man hätte so eine lange Starkwindperiode schon seit vielen Jahren nicht mehr gehabt. Auch ein zweiter Versuch reichte nur bis zum Cap Sounio. Dort passierte dann allerdings auch das schlimmste Erlebnis dieses Jahres: Bei 8 bft hielt der Anker nicht und wir trieben nachts gegen die in der Bucht gelegene Felseninsel. Im letzten Augenblick konnte ich das Boot aus der Gefahrenzone bringen.

Zurück in Poros waren wir sehr viel in einem Fitnessclub mit Aircondition, ein Joggen im Freien war wegen der Hitze nicht möglich.

Wir beschlossen darauf im Argolicos und Saronicos für dieses Jahr zu bleiben, fuhren allerdings dann nach **Ägina, Old Epidaurus, New Epidaurus, Korfos** und dann wieder zurück nach Poros.

Anfang September brachen wir von Poros auf nach **Ermioni**, wo wir etliche Tage blieben. In **Spetses** wollten wir uns die Unabhängigkeitsfeiern anschauen, die dort sehr festlich begangen werden, nur war der Hafen nicht nur voll, sondern erschien uns auch ungeeignet: Nur mit Anker und sehr langer Heckleine kann man festmachen, außerdem wird der Ankergrund als schlecht haltend beschrieben. Wir ankerten daher gegenüber in Costa am Festland und fuhren von dort mit einer Schnellfähre nach Spetses hinüber. Leider vielen die Festivitäten zum Teil einem sehr starken Regen zum Opfer, dem ersten wirklichen Regen seit Monaten.

Von dort segelten wir dann wiederum nach **Nafplio**, wo wir wieder ein paar Tage blieben, um dann endgültig von dort zurück nach **Kilada** zu fahren.

Am 1. Oktober kam das Boot in der Werft in Kilada aus dem Wasser. Eine Menge Arbeit lag vor uns: Abmontieren der seitlichen (nicht effizienten) Solarpanels, streichen, streichen und wieder streichen, Leitungen für eine elektrische Ankerwinch und vieles mehr. Aufgehalten wurden wir von vielen Regenperioden, welche für diese Jahreszeit ungewöhnlich waren. Was im Sommer zu wenig war, war jetzt zu viel

We wanted to sail from **Poros** to the *Cyklades* end of July. The weather situation has had thwarted this, we did not find a good and longer lasting weather window, we have made it only until Cap Sounio, from there we have returned again to Poros. We have been told, that the **MELTEMI** were exceptionally strong this year, there has not been such a long lasting strong wind period for many years. Again another attempt was only reaching until Cap Sounio. There the most frightened experience of our this year's sailing has happened. At a wind of 8 bft. our anchor was dragging and we were drifting towards the the rocks of the small island in the bay. I could get the boat out from the danger zone in the last moment.

Back in Poros we went very often to the local fitnessclub, jogging outside has been impossible because of the heat.

After that we have decided to stay in the Argolicos and Saronicos for this year, but we have sailed to **Ägina, Old Epidauris, New Epidauris, Korfos** and from there back again to Poros

Beginning of September have we left Poros for **Ermioni**, where we have stayed for several days. We have wanted to see the independence festivities at **Spetses** which are said to be celebrated in special festive way, however the harbour has not only been full, it also seemed to us to be improper: Holding would be possible only with a front anchor and a very long tow from the stern, besides that the bottom has been described with little holding only. Therefore we have anchored opposite at Costa on the mainland, from there we have sailed with a fast ferry boat over to Spetses. Unfortunately they partly got victim of the strong rain, the first really rain that we have had experienced for months.

From there we have sailed again to **Nafplio**, again there we have stayed for some days, in order to leave from there finally back to **Kilada**.

The boat came out from the water in the Kilada shipyard on Oct. 1th. A lot of work was ahead of us: Dismounting of the (not efficient) solar panes at the sides, painting, painting, and again, painting, the electrical wires for the anchor winch were installed and much more. We have been hindered by many rain periods which were unusual for this period of the year, what has been to little in summer has too much now.

Mitte November fahren wir dann mit dem Bus, Schiff von Partas nach Venedig und anschließend Zug zurück nach Wien.

We have travelled first by bus, then by ship from Patras to Venice and from there with the train back to Vienna.